

Niederschrift

über die Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich -

Datum: 10.03.2020

Ort: Räumlichkeiten des SFZ, Bahnhofstraße 54, 09111 Chemnitz

Zeit: 17:35 Uhr - 19:32 Uhr

Vorsitz: Frau Etelka Kobuß (bis Ende TOP 5),
Herr Pedro Martin Montero Perez (Ab TOP 6)

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Beiratsmitglieder
Ist: 6 Beiratsmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Zaher Ataie	sachkundiger Einwohner	
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion	dienstlich
Frau Diana Rabe	AfD-Stadtratsfraktion	privat
Frau Katharina Weyandt	Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen	privat

Verspätetes Erscheinen

Herr Hayes Amadi Dikeogu		19:20 Uhr, TOP 7
Herr Sebastian Cedel	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI	17:41 Uhr, TOP 5
Herr Pedro Martin Montero Perez	Vorsitzender	18:10 Uhr, TOP 5

Beiratsmitglieder

Herr Attila Bihari	sachkundiger Einwohner
Frau Sultan Bulut	sachkundige Einwohnerin
Herr Maytham Jabar Abdulhassan	sachkundiger Einwohner
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Frau Maria Lyamets	sachkundige Einwohnerin
Herr Sarfaz Jalal Masih	sachkundiger Einwohner

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Kristin Maaß	Diplom Psychologin des SFZ
-------------------	----------------------------

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Anett Böttcher	Sachbearbeiterin SG Grundsatz
Frau Etelka Kobuß	Migrationsbeauftragte
Herr Thomas Wabst	Abteilungsleiter Abteilung 50.4
Frau Therés Winter	Koordinatorin AGH und der Stadtteilpiloten

Schriftführerin

Frau Sophie Smolinski

Sachbearbeiterin 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Frau Kobuß eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie informiert, dass der Vorsitzende Herr Montero sich verspätet und sie gebeten habe, die Sitzung vorübergehend zu leiten.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Frau Kobuß informiert, dass der Tagesordnungspunkt 4 entfällt, da die Berichterstatterin leider dienstlich verhindert ist. Fragen und Anregungen zu diesem Tagesordnungspunkt können dennoch eingebracht und aufgenommen werden, um diese anschließend weiterzuleiten. Für die entsprechende Berichterstattung werde ein neuer Termin gesucht.

Es liegen keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates -öffentlich- vom 15.01.2020
-

Frau Kobuß informiert über eine Korrektur in der Niederschrift.

Die Mitglieder nehmen die Korrektur zur Kenntnis.

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

- 4 Aktuelle Informationen zur Kulturhauptstadtbewerbung
-

Unter TOP 2 wurde festgestellt, dass dieser TOP entfällt.

- 5 Vorstellung des SFZ - Sozialarbeit für Flüchtlinge
-

Frau Maaß stellt sich und das Seh- und Förderzentrum (SFZ) vor. Sie erklärt zur Entstehung und den Tätigkeiten des SFZ, der Gründung von Psychosozialen Zentren (PSZ) sowie zu verschiedenen Projekten, wie dem „Kommunal Assist“. Das SFZ habe einen hauseigenen Pflegedienst und bietet Hilfe für Menschen mit den verschiedensten Problemen. Das SFZ CoWerk – Care Projekt, sei für Menschen mit besonderer Bedürftigkeit. Sie informiert darüber, dass eine Erstaufnahme nur unter psychologischer Betreuung erfolgen könne.

Herr Jabar Abdulhassan führt aus, dass er bereits seit 2003 mit Flüchtlingen arbeite. Er kenne die Bedeutung des SFZ und dessen Notwendigkeit. Viele seiner

Klienten seien im SFZ untergebracht. Der Bedarf sei da und das SFZ komme dem entgegen. Er fragt, wie viele Personen verschiedene Sprachen sprechen.

Frau Maaß erklärt, dass viele Personen im SFZ arbeiten, die die verschiedensten Sprachen sprechen würden.

Herr Jabar Abdulhassan fragt nach dem Zusammenhang des CoWerkes und des SFZ.

Frau Maaß führt aus, dass das CoWerk eine Firma des SFZ sei.

Herr Jabar Abdulhassan möchte wissen, ob sich die Sozialarbeiter auch um die bürokratischen Angelegenheiten kümmern und ob ein Dolmetscher dies begleiten würde.

Frau Maaß bejaht die Frage. Es handle sich um große Teams, die 24 Stunden in der Woche zusammenarbeiten. Diese Teams setzen sich aus geschulten Fachkräften zusammen sowie Pflege- und Hilfskräften.

Herr Montero übernimmt die Leitung für die nachfolgenden Tagesordnungspunkte.

6 Öffentlichkeitsarbeit des Migrationsbeirates

Herr Montero führt in den Tagesordnungspunkt ein und fasst zusammen, was wichtig für die Öffentlichkeitsarbeit sei. Er informiert zu einer Veranstaltung des Dezernates 5 am 5. Mai zum Bürgerdialog Migration. Aus diesem Grund schlägt er vor, die geplante Sitzung des Migrationsbeirates am 5. Mai auf einen anderen Termin zu verlegen. An dieser Veranstaltung werden voraussichtlich ca. 80 Menschen teilnehmen. Eine Räumlichkeit stehe noch nicht fest.

Herr Bihari bietet an, sich nach möglichen Räumlichkeiten im Smac zu erkundigen.

Die Beiratsmitglieder diskutieren über weitere Vorschläge zur Veranstaltung sowie über einen Termin zu einem Gruppenfoto.

Die Beiratsmitglieder einigen sich den geplanten Sitzungstermin am Dienstag, den 5. Mai auf Mittwoch, den 13. Mai zu verschieben.

Herr Montero informiert des Weiteren, dass der Migrationsbeirat sich seit vielen Jahren an den kulturellen Wochen beteilige. Die Mitarbeit der Beiratsmitglieder sei hier von besonderer Bedeutung. Er hebt hervor, dass die Internetpräsenz vor allem auf Facebook, bisher gut gepflegt, aber dennoch ausbaufähig sei.

Frau Sultan erklärt sich bereit, die Facebook-Seite des Migrationsbeirates regelmäßig zu aktualisieren.

Herr Jabar Abdulhassan schlägt vor, die Posts auf Facebook zu übersetzen. Es könne dies tun, indem er mittels eines Kommentars unter dem Post, das Geschriebene in Arabisch verfasst.

Herr Montero schlägt vor, dass Frau Sultan sich nicht allein um die Facebook-Seite kümmern müsse, dies könne auch aufgeteilt werden.

Frau Kobuß erklärt, dass der Ausländerbeirat der Stadt Dresden sehr aktiv in sozialen Medien sei und man sich daran orientieren könne.

Herr Montero schlägt vor, eigene Veranstaltungen zu verschiedenen Anlässen zu organisieren oder mitzugestalten.

Frau Sultan merkt an, dass viele nicht wissen, dass es einem Migrationsbeirat gibt. Sie schlägt vor, einen Infostand zu eröffnen.

Herr Montero weist darauf hin, dass auch dafür Personen gebraucht werden, die diesen betreiben.

Er hebt hervor, dass der Migrationsbeirat mehr Arbeiten leisten sollte, die über Chemnitz hinausgehen.

7 Allgemeine Informationen

Herr Wabst informiert über das Projekt der Stadtteilpiloten. Derzeit sind fünf Stadtteilpiloten in zwei Stadtteilen aktiv. Er stellt Frau Winter vor, die Koordinatorin für das Projekt der Stadtteilpiloten. Ihre Aufgabe sei die Vermittlung und Weitergabe von Informationen.

Frau Winter erklärt zum Projekt, dass die Piloten sich bereits im Oktober 2019 gefunden haben. Derzeit wird in den beiden Stadtteilen Sonnenberg und Zentrum gearbeitet. Ziel sei es das Zusammenleben zu fördern sowie die Bürgerbeteiligung und die Integration. Um mit den Piloten in Kontakt treten zu können, bestehe einmal wöchentlich die Möglichkeit im Tietz sowie in der Sachsen Allee. Die Stadtteilpiloten seien erkenntlich durch die entsprechenden Rucksäcke mit dem Logo der Stadtteilpiloten.

Flyer zum Projekt stehen den Mitgliedern zur Verfügung.

Frau Maaß fragt, wen man ansprechen könne.

Frau Winter führt aus, dass es einen Ferienshop im Brühl gebe sowie die Anlaufstellen im Tietz und der Sachsen Allee. Es werden gezielt Personen angesprochen und es werde auf sich aufmerksam gemacht. Zu den Aufgaben der Piloten gehöre auch, bei Problemen zu vermitteln und bei Konflikten zu helfen sowie zu beobachten und dadurch ggf. Bedarfe anzeigen zu können.

Frau Maaß merkt an, dass es bereits viele hilfsbereite Bewohner in Mehrfamilienhäusern gebe. Ein Hilfesystem bestehe bereits, es müsse jedoch gestärkt werden.

Herr Wabst führt aus, dass es keine Konkurrenz geben solle, er befürworte eine Zusammenarbeit. Es solle nicht nur mit den Menschen gesprochen werden, sondern auch gehandelt. Das Projekt der Stadtteilpiloten sei bis 2022 bestätigt.

Frau Bulut fragt, wo die Piloten präsent seien.

Frau Winter antwortet, dass die Piloten im Tietz sowie der Sachsen Allee präsent sind. Zudem sei denkbar, dass sie in der Sommerzeit auch in Parks unterwegs sind.

Herr Wabst informiert, dass Frau Oberbürgermeisterin Ludwig und Herr Bürger-

meister Burghart die Orte bereits besucht haben und erste Erfolge beobachten konnten. Es gebe auch Personen die Hilfen oder Lösungen ablehnen. Er vermutet, dass es an der Überwältigung liegen könne, dass zu vorliegenden Problemen direkt eine Lösung gefunden werden könne und erläutert an einem Beispiel. Er führt aus, dass das Zentrum nicht ganz einfach sei, da es sich dort um einen großen Durchlauf von Menschen handle.

Frau Maaß fragt, ob man Frau Winter bezüglich Ihrer Arbeit einladen könne.

Frau Winter bejaht die Frage.

Herr Bihari informiert, dass das Zuckerfest am 24. Mai wieder stattfinden werde.

Frau Stadträtin Kempe informiert, dass sie ein anonymes Schreiben in ihre Fraktion erhalten habe und fragt, ob noch andere ein solches Schreiben erreicht habe. Sie verliest einen Teil des Schreibens, welches rassistischen Charakters ist.

Die Beiratsmitglieder verneinen die Frage von Frau Stadträtin Kempe und empfehlen das Schreiben zu Anzeige zu geben.

8 Verschiedenes

Es gibt keine Inhalte zum TOP.

9 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates - öffentlich -

Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Frau Lyamets** und **Herr Jabar Abdulhassan** bestimmt

31.03.2020 *Montero*
Datum Herr Montero
Vorsitzender
des Beirates

20.04.2020 *Lyamets*
Datum Frau Lyamets
Mitglied
des Beirates

23.04.2020 *Jabar*
Datum Herr Jabar Abdulhassan
Mitglied
des Beirates

23.03.2020 *Smolinski*
Datum Frau Smolinski
Schriftführerin